groß, so ruhmreich und stark dasteht, auch im Innern Frieden und Einigkeit, Glück, Wohlgehen und Gedeihen schenken.

Reissel, Lehrer.

Frohngau, d. 13. September 1881.

Zu der am heutigen Tage abzuhaltenden Entlassungs-Prüfung waren außer dem Lokal-Schulinspektor Herrn Steuer-Inspektor Jaekle die Schulvorstandsmitglieder Hub. Kurth von Frohngau und Joh. Dahm von Ruiz erschienen. Manche fähige Kinder konnten nicht entlassen werden, weil sie das zur Entlassung gesetzliche Alter noch nicht erreicht hatten, andere, die wohl das erforderliche Alter hatten, wurden angehalten, die Schule bis zur Osterprüfung zu besuchen wegen schwacher und mangelhafter Bildung. Es wurde nur entlassen der schon ein halbes Jahr nachgesessene Jakob Schabeau aus Frohngau. Zum Schlusse der Prüfung wurden gesungen die Lieder: „Die letzte Rose" und „Die Heimat der Seele."

Reissel, Lehrer.

Frohngau, d. 22. März 1882.

Heute wurde der Geburtstag unseres teuren Heldenkaisers in unserer Schule in festlicher Weise begangen. Eröffnet wurde die Feier mit Gebet und folgender Ansprache des Lehrers: „Wir feiern heute den Geburtstag unseres alten ehrwürdigen Heldenkaisers Wilhelm I. Geboren am 22. März 1797, erreicht unser allverehrter Kaiser heute das hohe Alter von 85 Jahren. Es ist dieser Tag ein Freudentag für das ganze deutsche Vaterland. Alle sind wir unserm teuren Heldenkaiser zum Danke und zur Liebe verpflichtet. Gleichwie der Vater das Haupt der Familie ist und alles zum Besten der Familie leitet und führt, so ist der Kaiser der allgemeine Landesvater. Und wahrlich, er hat sich dieses Ehrentitels würdig und wert bewiesen. Was hat er nicht alles gethan zum Besten des Vaterlandes? Die Geschichte gibt laut Zeugnis davon. Dichter und Sänger